
أماكن أخرى Andere Räume

عرض مسرحي يبحث في الشتات الفلسطيني
Gastspiel Khashabi Theatre, Haifa



Foto: Habib Sima'an

Mediendossier

Kontakt:

Elisabeth Blättler, Kommunikation Schlachthaus Theater
elisabeth.blaettler@schlachthaus.ch | 031 312 96 47

**Schlachthaus
Theater Bern**

Andere Räume

Was für eine Bedeutung hat Palästina für Palästinenser*innen, die nicht dort leben? Für Geflüchtete im selbst auferlegten Exil? Diese Frage stellt der junge palästinensische Autor und Regisseur Bashar Murkus. Palästinensische Künstler*innen aus der ganzen Welt haben in Andere Räume eine Form gefunden, um ihre Geschichten und Erinnerungen miteinander zu verknüpfen. Das mosaikartige Resultat steht für eine neue palästinensische Identität: Eine Identität, die nicht an ein Land gebunden ist. Erinnerungen werden greifbar, Orte zu flüchtigen Ideen.

Auf Arabisch mit deutscher Übertitelung | Deutschsprachige Erstaufführung!

Schlachthaus Theater Bern

Sa 3. März, 20:30

So 4. März, 19:00

Di 6. März, 19:00

Von: Bashar Murkus und Projektteam **Regie:** Bashar Murkus **Mit:** Raeda Ghazaleh, Shaden Kanboura, Khulood Basel Tannous, Husam Al-Azza, Henry Andrawes **Ausstattung:** Majdala Khoury **Dramaturgie:** Ala Hlehel **Lichtkonzept:** Firas Tarabshi **Technik:** Mohammad Qablawi **Tour manager:** Mustafa A. Qablawi **Internationale Tour:** as is presenting arts **Übersetzung & Technik Übersetzung:** Lore Baeten **Übersetzung:** Maximilian Pahl

Eine Produktion von Khashabi Theatre Haifa und The Palestinian National Theatre - El-Hakawati

Mit freundlicher Unterstützung von Bürgergemeinde Bern, Stanley Thomas Johnson Stiftung

www.khashabi.org

Zum Stück

Bashar Murkus' letztes Stück **Parallele Zeit**, das im März 2016 im Schlachthaus Theater zu Gast war, thematisiert die Lebensgeschichte eines seit fast 30 Jahren ohne handfeste Beweise in sogenannter „Sicherheitshaft“ inhaftierten Palästinensers, der das Recht auf Leben einzufordern versucht. Das Stück löste in Israel einen politischen Eklat aus, der die vorübergehende Schliessung und den Subventionsentzug des grössten arabischen Theaters Israels in Haifa durch die nationale Kulturministerin zur Folge hatte.

Murkus' neuestes Stück, **Andere Räume**, ist eine performative und symbolische Arbeit zur Frage der Identität. Seine Arbeiten eint die Absicht, das Normative herauszufordern sowie neue, experimentelle und aufregende Theaterformen auszuprobieren..

Text von Bashar Murkus und Projektteam (übersetzt aus dem Englischen):

*„Wir haben mit einer Gruppe palästinensischer Theaterkünstler*innen aus aller Welt gearbeitet. Wir alle tragen gemeinsame Geschichten eines Landes und unterschiedliche Wege der Diaspora in unserem Gedächtnis. Diese Wege haben uns an entfernte Orte auf der Weltkarte zerstreut und gleichzeitig Türen geöffnet, um die innere Diaspora erkunden zu können. Wir wollten die Bedeutung von Identität untersuchen und sind bei einer Erforschung der Diaspora gelandet – und bei der Frage, wie aus der Diaspora Identität wurde.“*

*In **Andere Räume** verwandelt Bashar Murkus und ein Ensemble von Theaterkünstler*innen die Bühne in ein Laboratorium, um die Anatomie von Identität freizulegen. Dabei werden einzelne Komponente isoliert, mit Abstand betrachtet, eingehend aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht um sie erneut vor dem Publikum zu dekonstruieren und rekonstruieren. Daraus entsteht eine Performance, die Erinnerung als greifbares Material, das menschliche Wesen als Museumsobjekt und Räume als flüchtiges Konzept versteht.*

*Die Arbeit begann als ein Recherche-Projekt mit dem Titel **Identity in a Lab** im Khashabi Theater Haifa, das jährlich ein Thema mit einem spezifischen Team untersucht und in einem längeren und intensiven Rechercheprozess zur Umsetzung bringt. Teilnehmer*innen waren zwanzig palästinensische Theaterkünstler*innen, die überall auf der Welt leben.“*

Politischer Hintergrund

Mit dem palästinensischen Gastspiel aus Nordisrael (Haifa), lädt das Schlachthaus Theater den jungen, stilistisch sehr eigenwilligen und international bekannten Regisseur Bashar Murkus mit seinem Stück ein, das sich mit der Identität von Palästinenser*innen beschäftigt. Seit 70 Jahren leben viele Palästinenser*innen in der Diaspora oder bewegen sich mit eingeschränkter Reisefreiheit in den besetzten Gebieten des Westjordanlands, des Gaza-Streifens und den Golanhöhen.

Im Jahr 2018 jährt sich die Naqba, die grosse Katastrophe der Vertreibung der Palästinenser*innen, respektive der Gründung des Staates Israel, zum 70. Mal. Der 3. arabisch-israelische Krieg, der sogenannte „Sechstagekrieg“, jährte sich 2017 zum 50. Mal. Die Situation ist nach wie vor verfahren und angespannt, mit Opfern auf beiden Seiten. Es stehen sich zwei erstarrte Fronten gegenüber, die voraussichtlich in absehbarer Zeit keine Lösung finden werden.

Inmitten dieser politischen und gesellschaftlichen Fronten und Feindseligkeiten verhandelt nun der 25-jährige Regisseur Bashar Murkus die palästinensische Identität aber auch den palästinensischen Status als (angefeindete) Minderheit innerhalb von Israel. Murkus steht für eine junge Generation, die dank israelischem Pass frei reisen kann, hebräisch in der Schule gelernt hat und sich selbstbewusst in der links orientierten Gesellschaft Israels behauptet. Mit seinen Regiearbeiten und dem von ihm mitbegründete Khashabi Theater setzt er sich ein für eine palästinensische Identität, Spielstätten und Kultur ganz allgemein.

Khashabi Theatre & El Hakawati Theatre

Das **Khashabi Theatre** ist ein unabhängiges Institut in Haifa. Es wurde im Jahr 2015 durch das Khashabi Ensemble, eine Gruppe junger palästinensischer Theaterleute, die seit 2011 als Kollektiv tätig waren, ins Leben gerufen. Khashabi ist ein Ort, an dem Künstler neue, alternative Theater- und Kunstformen entwickeln können.

Das **El Hakawati Theatre**, auch bekannt unter dem Namen **Palästinensisches Nationaltheater (PNT)**, wurde 1984 durch die nationale und internationale Theatergruppe El-Hakaewat gegründet. Seither fungiert das PNT als Forum für kulturelle und künstlerische Aktivitäten und strebt danach, kreative Strategien und Aktivitäten zu entwickeln, mit denen die palästinensische Kunst und Kultur aufgewertet werden kann. Das PNT bietet Räumlichkeiten für Trainingsaktivitäten, neue Theaterproduktionen, Kunstaussstellungen, kulturelle Aktivitäten, öffentliche Treffen, Filmvorführungen oder Workshops für Kinder. Bei Anlässen wie dem Internationalen Puppen Festival (IPF) können benachteiligte palästinensische Kinder teilnehmen und zuschauen.

Bios

Bashar Murkus (Regie), geboren 1992, ist ein palästinensischer Dramatiker und Regisseur sowie gründungsmitglied des Khashabi Theatre in Haifa. Mittels kollektiver Recherche entwickelt er neue Stücke, die die regionale palästinensische Gemeinschaft reflektieren. Sein Werk wurde u.a. in Palästina, Frankreich, Belgien, Tunesien, Irland, der Schweiz und den USA gezeigt. Murkus studierte Theater an der Universität Haifa, wo er mittlerweile Schauspiel und Regie unterrichtet.

Ala Hlehel (Dramaturgie), 1974 geboren, absolvierte einen Bachelorabschluss in Kommunikation und bildender Kunst an der Universität Haifa. Zudem hat er einen Abschluss als Drehbuchautor der Drehbuchautoren Schule Tel Aviv. Er arbeitete er als Moderator eines Radiosenders in Haifa, gründete zwei Zeitungen und war Chefredakteur von »Fasl Al-maqal«. Mittlerweile ist er Herausgeber von www.qadita.net, einer arabischen Webseite für Kultur und Politik. Weiter ist er als Autor und Regisseur tätig.